

*Krisen sind Angebote  
des Lebens, sich zu  
wandeln. Man braucht  
noch gar nicht zu  
wissen, was neu werden  
soll. Man muss nur  
bereit und  
zuversichtlich  
sein. (Luise Rinser)*

## *Weihnachten 2020*



*Dürscheid im Dezember 2020*

*Liebe Eltern, Freunde und Besucher unseres Hauses,*

*Wir hatten uns vieles vorgenommen für das Jahr 2020, zumal wir im August, den 150 Geburtstag von Maria Montessori feiern wollten.*

*Dann kam der 13. März und alles wurde ganz anders. Lockdown – Pandemie – COVID 19 – Quarantäne – Einschränkungen – Verbote – Verunsicherung – Abstand halten – Maskenpflicht - Hygienekonzept – systemrelevante Berufe - globale Welt – Reiseverbot. Es begann eine Zeit, so wie sie noch niemand von uns erlebt hat.*

*Für die Kinder mit Ängsten verbunden, denn warum sind Nähe, fröhliches Spielen und Singen plötzlich etwas Schlimmes?  
Fragen über Fragen.*

*Diese Angst und Ungewissheit begleitet uns nun durch die Adventszeit und in die Weihnachtszeit. Weihnachten 2020 wird ganz anders werden.*

*Trotzdem wollen wir auch an die Chancen erinnern, die diese Zeit uns bietet. Dankbar zu werden für all das was uns so lange Zeit ganz selbstverständlich war: Sich überall bewegen können, große Feiern, Reisen.*

*Dankbar zu werden für alle Kontakte in Familie, Freundeskreis und Arbeit. Bewusster und dankbarer miteinander zu leben.*

*„Alles wird wieder gut“ war und ist verbunden mit einem Regenbogen in vielen Fenstern zu sehen. Diese Zusage ist dem Volk Israel schon vor mehr als 2000 Jahren gegeben worden, als Gott seinen Sohn gesandt hat.*

*Schauen wir auf das Christuskind in der Krippe. Sein Licht wird uns geleiten auch durch diese schwere Zeit.*

*In diesem Sinne wünschen wir allen Familien, Freunden und Besuchern unseres Hauses ein gnadenreiches, frohes Weihnachtsfest 2020, Gesundheit, Gemeinschaft und Gottes Segen für das Jahr 2021.*

*Maria Kley-Auerswald, Monika Adamski, Alexandra Burkelc, Janis Dörmbach, Tina Fehring, Ingeborg Görgens, Gabriele Haak, Lara Müller, Hildegard Oberbörsch, Jonathan Schmidt, Monika Rotter, Christiane Wachauf,*

## **Spuren im Sand**

Eines Nachts hatte ich einen Traum:

Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.

Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,  
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.

Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,  
meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war,  
blickte ich zurück.

Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges  
nur eine Spur zu sehen war.

Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:

"Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen,  
auf allen Wegen bei mir zu sein.

Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens  
nur eine Spur im Sand zu sehen ist.

**Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?"  
Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen."**

Margaret Fishback Powers

(\* 00.00.1944, † unbek.)

Copyright © 1964 Margaret Fishback Powers

Copyright © der deutschen Übersetzung 1996 Brunnen Verlag Gießen.

